Wie lege ich...
einen Gartenteich an

Allgemeine Voraussetzungen

Soll der Teich zu einem Schmuckstück des Gartens werden, so ist einigen grundlegenden Voraussetzungen Rechnung zu tragen.

Standortwahl

Der Teich sollte täglich während 6-8 Stunden besonnt sein. Ein schattiger Standort ist nicht zu empfehlen.

Teichgrösse

Der Teich sollte eine minimale Fläche von 7-10 m^2 aufweisen. Je grösser ein Teich desto einfacher kommt er in ein biologisches Gleichgewicht.

Teichtiefe

Mindestens 60-80 cm, je tiefer desto besser. Eine genügende Wassertiefe verhindert eine zu starke Erwärmung des Wassers. Der Teich kann auch nicht durchfrieren und Verlandungsprozesse werden verlangsamt.

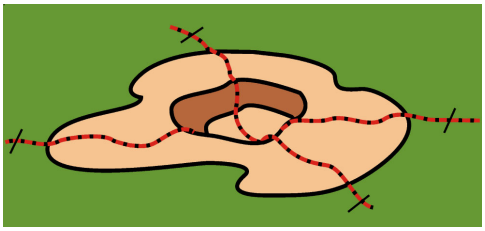
Uferböschung

Die Uferböschungen sollten wenigstens teilweise flach sein. Ein Neigungsverhältnis von 1:2 oder flacher ist ideal. So kann die Uferzone optimal gestaltet werden. In dieser findet die intensivste biologische Aktivität statt, d.h. dort herrscht die grösste Artenvielfalt, sowohl bei den Pflanzen als auch bei den Tieren.

Vorgehen

Vorgehen bei der Anlage eines Gartenteichs

1. Die zukünftige Teichfläche mit einem angemessenen Zuschlag ausstecken.
2. Den Teich ausheben. Um die Mindestwassertiefe von 60 – 80 cm zu erreichen, ist an der tiefsten Stelle ein Aushub von 80 – 100 cm notwendig. Die ausgehobene Erde kann für die Gestaltung der Umgebung verwendet werden oder muss abgeführt werden.
3. Den Teich in die gewünschte Form bringen. Die Zonen verschiedener Wassertiefe vormodelieren.
4. Bei steinigem Untergrund die grössten Steine entfernen und eine ca. 2 cm dicke Sandschicht ausbringen.
5. Grösse der Folie ausmessen. Dazu an der längsten und an der breitesten Stelle des Teiches eine Schnur der Länge nach locker in den Teich legen. Die Schnurlängen ergeben die Länge und die Breite der Folie. An den Rändern je 20 cm also insgesamt 40 cm dazurechnen.



6. Zum Schutz der Folie ein Teichvlies, welches im Fachhandel bezogen werden kann, auslegen.
7. Folie auslegen. Eine qualitativ hochwertige Folie von 1 mm Stärke verwenden. Die Folie sollte an einem Stück sein. Im Fachhandel können auf die gewünschte Grösse konfektionierte Folien bezogen werden. Bei grossen Teichen ist die Folie vor Ort zu schweissen. Es lohnt sich dazu einen Fachmann beizuziehen.
8. Ev. ein zweites Vlies zum Schutz der Folie auslegen, besonders dann, wenn für die Gestaltung des Teiches grössere Steine verwendet werden.
9. Teichfläche mit einer ca. 10 cm dicken Schicht gewaschenem Kies überdecken. Die Verwendung verschiedener Kiesstärken eröffnet gestalterische Möglichkeiten.
10. Auf den Flächen, die bepflanzt werden sollen, eine spezielle Teicherde, ein so genanntes Teichsubstrat ausbringen. Teichsubstrate sind im Fachhandel erhältlich. Niemals Kompost in den Gartenteich einbringen.

Bernhard Baumschulen AG
Untermattstrasse 23
8370 Sirnach TG

Tel. 071 969 69 90, Fax 071 969 69 99
info@bernhard-baumschulen.ch
www.bernhard-baumschulen.ch

BERNHARD
Die Baumschule seit 1870.

© JardinSuisse, Unternehmerverband Gärtner Schweiz

Publikation JardinSuisse

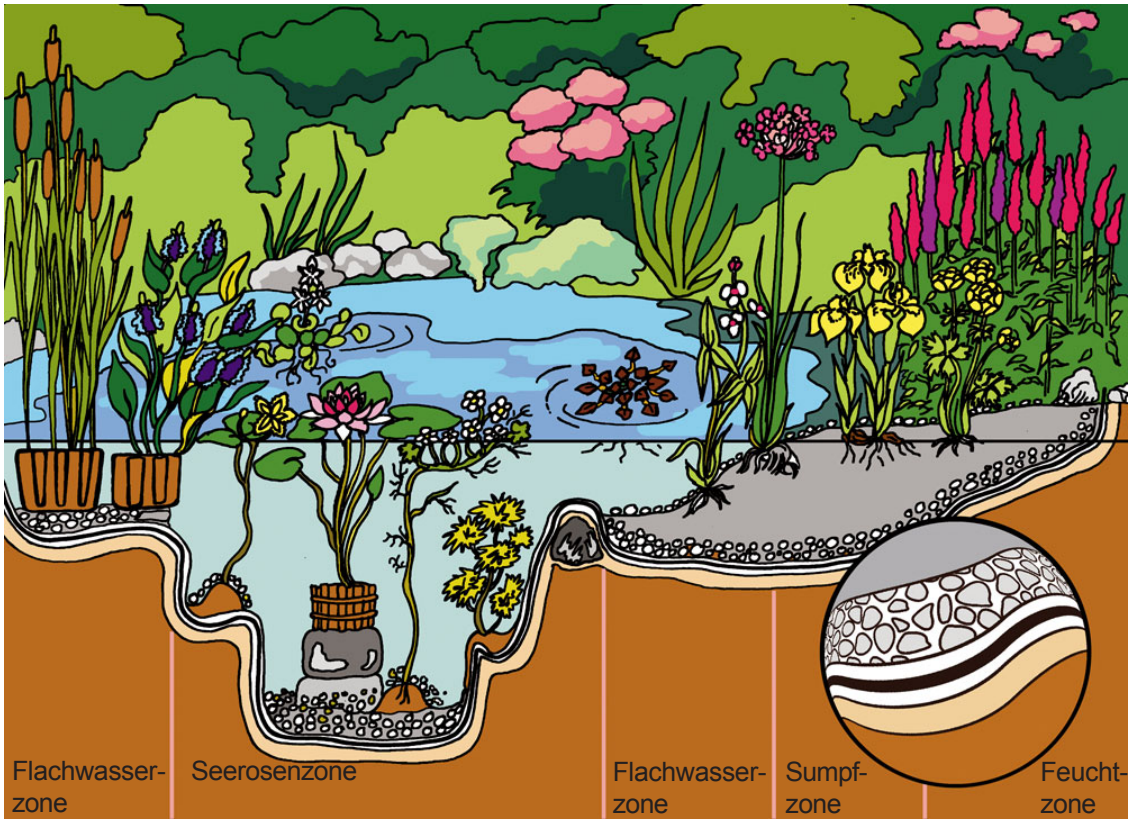
Wie lege ich...
einen Gartenteich an

Vorgehen

11. Teichrand fachgerecht gestalten! Der richtigen Gestaltung des Teichrandes, das heisst dem Übergang vom Teich zum normalen Gartenboden kommt grösste Bedeutung zu. Die Folie ist so zu verlegen, dass sie etwa 1 cm zum Boden herausschaut. Zweckmässig ist zudem, für den Abschluss des Teiches Kies statt Erde zu verwenden. Mit diesen Massnahmen wird eine unerwünschte Dochtwirkung vermieden, die zu grossen Wasserverlusten im Teich führen kann. Mit einer geeigneten Bepflanzung kann später dafür gesorgt werden, dass der Teichabschluss nicht störend zur Geltung kommt.

Lebensbereiche

Im und um den Teich gibt es fünf so genannte Lebensbereiche oder Zonen, die Standort unterschiedlichster Pflanzen sind.



Die **Gartenzone** um den Teich mit einem normalen feuchten bis frischen Gartenboden ohne Verbindung zum Wasser. Hier gedeihen Sträucher und Stauden aus der grossen Palette der Laubgehölze und Nadelgehölze, der Blütenstauden, Farne und Ziergräser.

Die **Feuchtzone** mit einem ständig feuchten Boden mit Pflanzen, die bereits die Nähe des Wassers schätzen, ohne im Wasser zu stehen. Wird von Lebensbereichen von Stauden gesprochen, so handelt es sich um den Lebensbereich Wasserrand, WR1.

Die anschliessende **Sumpfzone** reicht von 10 cm über der Wasserlinie bis 10 cm unter der Wasserlinie. (Lebensbereich Wasserrand, WR2). Hier sind die eigentlichen Sumpfpflanzen zu Hause.

Bernhard Baumschulen AG
Untermattstrasse 23
8370 Sirnach TG

Tel. 071 969 69 90, Fax 071 969 69 99
info@bernhard-baumschulen.ch
www.bernhard-baumschulen.ch

BERNHARD
Die Baumschule seit 1870.

Publikation JardinSuisse

© JardinSuisse, Unternehmerverband Gärtner Schweiz

Wie lege ich...
einen Gartenteich an

Lebensbereiche

Die Pflanzen der **Flachwasserzone** stehen dauernd im Wasser. Der Wasserstand liegt zwischen 10 und 40 cm. (Lebensbereich Wasser, W1)

In der **Seerosenzone** gedeihen nicht nur die Seerosen, sondern auch andere Schwimmblattpflanzen, Unterwasserpflanzen oder Schwimmpflanzen (Lebensbereich Wasser, W2 bis W4).

Ein Sortiment empfohlener Wasserpflanzen ist im Buch "Pflanzen für unsere Gärten" des Verbandes Schweizerischer Baumschulen vorgestellt. Eine Liste mit diesen Pflanzen können Sie hier herunterladen: www.pflanzanleitung.ch/gartenplaner

Die Bepflanzung des Teiches

Bei der Bepflanzung des Teiches ist folgendes zu beachten:

Mindestens 1/3 des Teiches sollte freie Wasserfläche sein. Dies muss bei der Pflanzenauswahl unbedingt bedacht werden, damit das Verhältnis auch langfristig konstant bleibt.

Ideal ist eine möglichst vielfältige Bepflanzung. In jedem Teich entwickeln sich die Pflanzen anders und je nach Situation kann sich die eine oder die andere Art besser durchsetzen.

Mindestens ein Viertel der Pflanzen sollten Unterwasserpflanzen sein. Sie tragen wesentlich zur Klärung des Teiches bei.

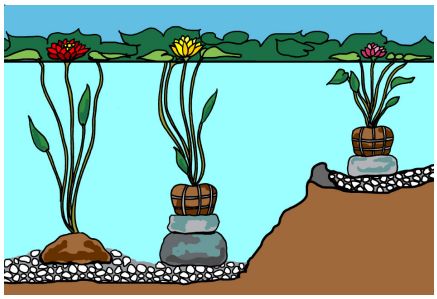
Pro m^2 sind 2-3 Pflanzen zu setzen. Der Teich sollte nicht zu sparsam bepflanzt werden. Die Pflanzen helfen von Anfang an mit, das biologische Gleichgewicht herzustellen. Wird zu knapp angepflanzt verzögert sich dieses.

Entscheidend ist die richtige Pflanzenwahl. Bei kleinen Teichen müssen ganz andere Pflanzen eingesetzt werden als bei grossen. Auf keinen Fall dürfen bei kleinen Teichen wuchernde Pflanzen eingesetzt werden. Lassen Sie sich von ihrem Gärtner beraten.

Die Seerosen sind die Königinnen des Teiches. Sie benötigen warmes, ruhiges Wasser und einen sonnigen Standort. Der Wasserstand und der Platzbedarf kann je nach Sorte unterschiedlich sein. Als Faustregel gilt:

Wasserstand: 15 – 30 cm =>	Platzbedarf: 0.5 m^2 – 0.75 m^2
Wasserstand: 40 – 60 cm =>	Platzbedarf: 1 m^2 – 2 m^2
Wasserstand: 60 – 120 cm =>	Platzbedarf: 4 m^2 – 10 m^2

Für die Pflanzung der Seerosen auf dem Teichboden einen kleinen Hügel bilden. Seerosen können auch in Körbe gepflanzt werden. Wichtig ist, dass der Wasserstand den Ansprüchen der Sorte entspricht und nicht zu hoch oder zu niedrig ist.



Pflege

Gräser vor dem Austrieb im Frühling, ca. 5 cm über der Wasserfläche zurückschneiden

Bei Bedarf nachdüngen. Nur dafür geeignete Dünger verwenden.

Das Jahr hindurch abgefallenes Laub und andere absterbende Pflanzenteile laufend entfernen, damit die darin gebundenen Nährstoffe nicht ins Wasser gelangen.

Zu stark wachsende Unterwasserpflanzen im Sommer reduzieren.

Im Herbst einziehende krautige Wasserpflanzen entfernen.

Gräser im Herbst **NICHT** zurückschneiden.

Bernhard Baumschulen AG
Untermattstrasse 23
8370 Sirnach TG

Tel. 071 969 69 90, Fax 071 969 69 99
info@bernhard-baumschulen.ch
www.bernhard-baumschulen.ch

BERNHARD
Die Baumschule seit 1870.

Publikation JardinSuisse

© JardinSuisse, Unternehmerverband Gärtner Schweiz